

Effretikon, 23. September 2014

An die Präsidentin des
Grossen Gemeinderates
Frau Brigitte Rössli
Märtplatz 29
8307 Effretikon



Stadt Illnau-Effretikon

**GROSSER
GEMEINDERAT**

Ratsbüro

Geschäfts-Nr. 011/14

Eingang:

26. SEP. 2014

Anfrage betreffend Ausdehnung der Wintersaisonöffnungszeiten

Ausgangslage

Seit der Abstimmung zum neuen Sportzentrum Eselriet bis zum heutigen Zeitpunkt haben sich in der Eissportwelt die "Spielregeln" prekär verändert. Erst vor knapp einem Jahr hat der Schweizerische Eishockeyverband entschieden, die Meisterschaftssaison der Nachwuchsmannschaften deutlich auszudehnen von Mitte September bis Ende März, d.h. um mehr als 1 Monat. Die Suche nach offenen Eisflächen im Frühherbst und Spätwinter im Raum Zürich, Zentral- und Ostschweiz gestaltet sich für Eissportvereine somit fortwährend schwieriger. Die Wintersaisonöffnungszeiten im Sportzentrum Eselriet dauert heute von Mitte Oktober bis Ende Februar, was vor wenigen Jahren noch als zeitgemäss erachtet werden konnte. Durch die verschärfte Lage in der Eissportwelt wurden einige Sportzentren gezwungen, die Wintersaisonöffnungszeiten auszudehnen. Für den Eishockeyclub Illnau-Effretikon mit seinen 13 Mannschaften und mehr als 100 aktiven Nachwuchsspielern bedeutet dies, dass die Saisonvorbereitung ab Mitte August und insbesondere der Meisterschaftsbeginn im September sowie Meisterschaftsende im März auf externen Eisflächen durchgeführt werden muss. Dies hat zur Folge, dass schulpflichtige Kinder in der heutigen Saison nur noch zu Randzeiten, d.h. frühmorgens um 6 Uhr, um 17 Uhr oder spätabends um 21 Uhr z.B. in Wetzikon, Bäretswil, Kreuzlingen, Frauenfeld oder Weinfelden trainieren können. Die "normalen" Zeiten sind reserviert für dort ansässige Vereine sowie erste Mannschaften.

Ähnlich gestalten sich die Schwierigkeiten auch beim Eislauf Club Illnau-Effretikon. Die aktiven Eiskunstläuferinnen fahren im Frühherbst fast täglich nach Bäretswil, um auf dem Eis trainieren zu können.

Die vermehrten Fahrgemeinschaften helfen die Lage zwar etwas zu entschärfen, dennoch sind in vielen Fällen die Eltern heute nicht mehr bereit, ihre Kinder während rund zwei Monaten zu diesen Rand- bzw. Stosszeiten und bei diesem starken Verkehrsaufkommen zu ihren Trainings zu fahren. Viele ambitionierte und motivierte Kinder verlieren vermehrt die Chance, ihren gewünschten Sport auszuüben. Zudem weichen talentierte Kinder früher auf Vereine mit Profiligen aus, was die Attraktivität der Amateurvereine negativ beeinflusst. Inskünftig wird es auch schwieriger werden, freiwillige Trainier und Helfer zu finden, welche bereit sind oder gar die Möglichkeit haben, sich noch für sportbegeisterte Kinder zu engagieren, insbesondere auch weil die heutige Verkehrssituation zu Stosszeiten eine Anreise zu auswärtigen Eisflächen mit vernünftigen Zeitaufwand kaum mehr zu bewältigen ist.

Der Eishockeyclub Illnau-Effretikon sowie der Eislauf Club Illnau-Effretikon würden sich aus den obgenannten Gründen wünschen, dass die Stadt Illnau-Effretikon die grosszügig bereitgestellte Infrastruktur den neuen Anforderungen hinsichtlich der Zeiten sinnvoll anpasst. Eine vernünftige Ausdehnung der Wintersaisonöffnungszeiten um rund 5 bis 8 Wochen würde bereits eine deutliche Entschärfung der heutigen und künftigen Lage hervorrufen. Beiden Vereinen sind sowohl die grosszügige Geste der Stadt Illnau-



Effretikon mit dem neuen Sportzentrum sowie die finanzielle Lage der Stadt Illnau-Effretikon bestens bewusst. Viele der obgenannten Herausforderungen werden sich auch in naher Zukunft mit einer Ausdehnung der Eiszeiten nicht ändern lassen. Unsere Eissportvereine sind aber überzeugt, dass mit einer solchen geringen Veränderung einigen Kindern und Eltern von Illnau-Effretikon geholfen werden kann. Beide Vereine haben zudem signalisiert, sich im vernünftigen Rahmen an allfälligen Mehrkosten zu beteiligen.

Positive Nebeneffekte einer allfälligen Ausdehnung der Wintersaisonöffnungszeiten: die Sportstadt Illnau-Effretikon öffnet der Bevölkerung, insbesondere den Kindern, bereits zu Beginn der Herbstschulferien die Benützung der Eisfläche, das Wintereis lässt sich gewinnbringend an zahlreiche auswärtige Sportvereine verkaufen und die Pächter des Restaurantbetriebes Eselriet können zusätzliche Einnahmen generieren.

Fragen an den Stadtrat

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist eine Ausdehnung der Saisonöffnungszeiten von Mitte September bis Mitte März realisierbar?
2. Ist eine solche Ausdehnung unter den heutigen Bedingungen und dem heute zur Verfügung stehenden Personal realisierbar?
3. Wie sehen die damit verbundenen Mehrkosten aus (aufgeteilt in fixe und variable Kosten)? Können diese Kosten durch die Vermietung an Vereine bzw. Dritte kompensiert werden?
4. Wie stellt sich die Energiebilanz für das Sportzentrum Eselriet mit einer solchen Ausdehnung dar?
5. Ist eine Ausweitung um weitere Wochen im September, d.h. Saisonbeginn Anfang September, technisch und personell unter heutigen Bedingungen realisierbar?
6. Ist der Stadtrat grundsätzlich bereit, basierend auf den oberen Erkenntnissen und unter Wahrung der Kostenneutralität, gegebenenfalls unter Einführung einer "Testwoche", die Wintersaisonöffnungszeiten auszudehnen und falls ja, um wieviel?

Freundliche Grüsse



Marco Nuzzi

Gemeinderat FDP